



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCIX. Johann von Wedel empfängt von dem Könige Wadislaw von Polen die Schlösser Deutsch-Krone (Walcz) und Draheim, am 21. Juni 1442.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

gekreyet werd, dem schal me dat nemen. De dat nymmet, de schal de helfte beholden vnde de andere helfte schal vnse wesen. Vortmer est ymand were jn vnfen landen, dem geld vpgesecht were uth to geuende edder gekofft hadde to betalende edder sust plichtich were van gelouedes wegen vp diffen negeft komenden sunte mertens dach, So schal he dem jenen, dem he schuldich is, betalen na werde, alle de munte was, do he em dat geld leih edder afkoft edder gelouede dede. Wil sick de dar an nicht nügen laten, de dat geld upboren schal, So schal he em den houetful dit jar bett to dem anderen sunte mertene stan laten vmme de renthe. Item so schal me de Stettinsche munte to Soldin, Konigefbergh, Landisberge vnde darvmmelangh nemen bett up den negeftkomenden sunte mychels dach, Also bescheiden, dat twe Stettinsche scholen gan vor I nyen finken, de vnfen landen vnde in pomeren de vnser munte gelik slan geflagen werden vnde na sunte mychils dach schal me de stettinsche munte nicht nemen in vnfen landen vnde up diffen negeften tynsdach schal me mit der Nyen munte den tyns betalen in vnfen landen. Item schal neyn leyge den andern vmme werliker sake willen vor geistlik recht laden jn vnfen landen der Nyenmarke. Vortmer so schal neyn geistlik richter jn vnfen landen werlike saken richten. Ok schal nymand syne saken, de werlik sint, scholren edder nymande geuen vor geistlikem rechte to richtende. Ok schal nymand den andern buten vor geistlik recht laden edder eiffchen anders wen vor synen official edder synen geistliken richter, dar he vnder gefetten is alleyne in geistliken saken. Vorbat weret, dat ymand jm stichte Cammyn geistlik edder werlik de vnfen buten wolde laten laden vnde se to vnnütter theringhe vnde to schaden bringhen, So wille wi mit den vnfen alle bi erem rechte blyuen to eynem ende. Gegeuen thum Soldin, ame myddeweke na Jacobi apostoli, Anno domini M^o CCCC^o XL^o.

Den vorsichtigen Borgermeistren vnd Rathmannen
to koninghesberge, vnfen liuen getruwen,
vnd bestellet ernstlik, dat dit vnser geboth geholden werde by sodaner
pyne, alle darup gefettet ist vnd sundergen bestellet, dat nymand Ossen,
küge, Schape, Swyne, hunre edder jennigerleie see vth vnfen landen
bringe. Wy darwedder deit vnd darmet gekregen wert, dem schal me
dat nemen vnd de dat nymmet, schal hebben de helfte vnd de herschap
de ander helfte.

Nach einer Original-Anfertigung im Königsberger Stadtarchive No. 203a.

CCIX. Johann von Wedel empfängt von dem Könige Wladislaw von Polen die Schlösser
Deutsch-Krone (Walcz) und Draheim, am 21. Juni 1442.

Ego Johannes de Wedel recognosco presentibus uniuersis, quandoque serenissimus princeps et dominus Vladislaus, Hungarie, Polonie, Dalmatie, Croatie etc. rex, dominus meus gratiosissimus, castra sue serenitatis Walcz et Drahim mihi gratiose contulit in tenutam, tunc presentibus promitto, polliceor et spondeo sue serenitati, quod prescripta castra pro sua serenitate et

corona regni Polonie fideliter tenebo et gubernabo et nullum alienigenam in burgrabios dictorum castrorum ponam et preferam, sed duntaxat terrigenas regni Polonie bene possessionatos in dictis castris grabios faciam et locabo et nulli alteri ipsa castra tradam, condescendam et resignabo, preterquam prefato domino regi Vladislao et sue corone regni Polonie, vel illi cui sua serenitas commiserit resignanda et hec singula facere teneor et debeo sub fide et honore meo absque dolo et fraude et sub onere juramenti per me super ligno crucis vivice corporaliter prestiti. In cujus rei fidem sigillum meum presentibus est subappensum. Datum Bude, feria quinta ante festum Nativitatis sancti Johannis Baptiste, Anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo.

Aus Kaczynski Cod. Pol. I. S. 167.

CCX. Der Vogt der Neumark, Georg von Ggloffstein u. A. verbürgen sich dem Herzoge Heinrich von Mecklenburg u., am 15. August 1445.

Vor all den ienen, dar disse brieff vorkompt, bekennen vnd betugen wie nageschreuenen borgen, als mit namen her Jorgen von Egloffsteyn, dewtsches ordens vaget der Nyenmarke, Eghart von Guntersberch, Otto von der Marwitz, Claws Troge, Jacob von Klemcze, Jacob von Breszen, Merten Roeweder, Hans Rucze vnd Ludeke von Ellinghen, vor vns, vnser nahekomlinge vnd vnse eruen, dat wy gelauet hebben vnd keuenwerdieliken in krafft diss brieffs lauen dem hochgeboren herren, herren Hinrik dem oldern, hertogen to Mekelnborch, fursten to Wenden, to Stargarde vnd Rostog herren vnd seynen eruen, vor den grotmechtigen vnd hochwirdigen, vnser gnedigen leuen herren, herren Conrad van Erlichshwfen, homeister dewtsches ordens, in alfodaner mathe vnd wyse, als to Langebosze gehandelt vnd nu na vp dem Czedicker in dem lesten degedinget vnd beflaten is in dem daghe Georgii in den iaren, als na is geschreuen: dat dyffe vordachten here erer feyde, twedracht vnd schelinghe syn gebleuen volmechtig rechts vnd guede by dem irluchten fursten vnd herrn, herrn Buguslaff, to Stetin, der Pamern, der Casswen, der Wenden hertoghe vnd ffursten to Rugen vnd seynen reden na deme als ett tuschen den ergedachten herren van anbegynne bette her gesyen is vnd syk vorlopen hefft, dat vnse gnedige herre homeister, vorgedacht, seyne nakomlinge, syn ganze orden vnd dy synen dyt genzliken willen vnd scholen hollen in guden truwen vnd lauen, ane alle arch vnd geuerde, in aller mate vnd wyse, als yt die ergnante herre Buguslaff mit synen reden vtsprecken wert, dat laue wie borgen alle vorgeschreuen mit vnser nakomelingen vnd eruen mit eyner rechten verfolgenden samenden hant alles rechts. Weret auer, dar got vor sey, dat an vnserm gnedigen herren, dem homeister vorgeant, seyne orden vnd den synen ienygen broch wurde, die bewyzlik were vnd so nicht gehalten wurde, als vorgeschreuen steyt, so schall vnse gnedige herre die homeister ergnant die synen volmechtig schicken vp eine legelike stede tuschen dem lande to Stargarde vnd der Nyenmarke, in eyne mande darna, als dat em von dem irluchten, hochgeborenen herren, hertog Hinrik vorgedacht adder synen eruen vorkundiget wert, dar denne vmb so vele plegen dem herren hertoghe Hinrike vnd dun, als deme hochgeboren her-